

Gemeinsam in eine saubere Zukunft

Herausforderung

Der weltweite Klimawandel und die Endlichkeit der fossilen Energieträger lassen sich nicht mehr ignorieren. Die Welt und damit unser tägliches Leben befinden sich im Wandel. Es ist Zeit, etwas zu unternehmen - doch was kann man tun?

Lösung

Regenerative Energie wie z. B. die Photovoltaik kann neben Maßnahmen zur Energieeinsparung einen entscheidenden Beitrag leisten um den Klimawandel aufzuhalten. Doch wie kann der Einzelne etwas bewirken? Die Antwort ist einfach: „Was dem Einzelnen nicht möglich ist, das schaffen viele.“ (Friedrich Wilhelm Raiffeisen). Für uns bedeutet das: Kräfte bündeln, Verantwortung übernehmen, Aufgaben gemeinsam anpacken und Identifikation schaffen.

Friedrich-Wilhelm Raiffeisen Energie eG



Im Jahr 2008 wurde die Genossenschaft nach dem Vorbild von Friedrich-Wilhelm Raiffeisen gegründet. Sie stellt eine Plattform dar zur Realisierung von Projekten im Bereich erneuerbarer Energien. Die genossenschaftliche Idee dahinter - hier am Beispiel der Sonnenenergie - ist so einfach wie genial: Die Friedrich-Wilhelm Raiffeisen Energie e.G. finanziert und betreibt Gemeinschafts-Solaranlagen u.a. auf öffentlichen Dächern oder Dachflächen von Vereinen oder Unternehmen. Sie bietet interessierten Vereinsmitgliedern, Firmenangehörigen oder Bürgern die Möglichkeit, sich durch die Mitgliedschaft an den regionalen Projekten zu beteiligen. Jeder Einzelne kann dadurch seinen ganz persönlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten und darüber hinaus vom Ertrag „seiner“ Photovoltaik-Anlage direkt profitieren. Eine Beteiligung ist bereits ab 2.000 € möglich; davon werden 1.900 € als projektbezogenes Nachrangdarlehen gewährt, während 100 € für den Erwerb eines Geschäftsanteil an

der Friedrich-Wilhelm Raiffeisen Energie eG aufgewendet werden.

Durch das gemeinschaftliche Engagement können auch Dachflächen für die umweltfreundliche Energiegewinnung erschlossen werden, die sonst außer Acht gelassen werden.

Potenzial der Kirchengemeinde

Viele Kirchengemeinden verfügen über Dachflächen, die zur Energiegewinnung eingesetzt werden können, z.B. auf Kirchen, auf Pfarrgemeindehäusern oder ähnlichen Einrichtungen. Die Gemeinden können diese Flächen für sich und ihre Mitglieder gleich mehrfach gewinnbringend nutzen. Die zur Realisierung notwendigen Finanzmittel können dabei von der Kirchengemeinde selbst und von ihren Mitgliedern, aber auch von anderen Bürgern aufgebracht werden.

Vorteile für die Kirchengemeinde

Gemeinsam etwas voran bringen und Aufbruchstimmung erzeugen - und zwar durch die Begeisterung der eigenen Gemeindemitglieder für ein ökologisch und ökonomisch außergewöhnliches Projekt, an dem diese persönlich beteiligt sind. Zusammen etwas für sich, seine Gemeinde, seine Region zu schaffen und zu bewegen - das stärkt die Gemeinschaft und führt zu gegenseitigem und gemeinschaftlichem Nutzen. Die Kirchengemeinde engagiert sich beispielhaft für den Umwelt- und Klimaschutz und generiert zugleich aus der Vermietung ihrer Dachflächen

zusätzliche Einnahmen. Die Einspeisevergütung ist vom Gesetzgeber für 20 Jahre gewährleistet.

Beispiel: Solaranlage Ev. Christuskirche Bad Neustadt

Die ev.-luth. Kirchengemeinde der Christuskirche Bad Neustadt vermietet das Dach ihres Kindergartens an die Friedrich-Wilhelm Raiffeisen Energie eG zum Betrieb einer PV-Anlage. Hier wurde die Investition komplett von Kirchenmitgliedern finanziert. Diese profitieren von einer guten Verzinsung, während die Dachmiete ihrer Kirchengemeinde als Einnahme zu Gute kommt.

Beispiel: Bürgersolaranlage Ostheim/Rhön

Auf Initiative der Stadt Ostheim entstand auf den Dächern von mehreren Bürgern bzw. Unternehmen und einer vereinseigenen Reithalle eine Bürger-PV-Anlage. Auf diesen Süddächern wird der Strombedarf von ca. 33 Durchschnittshaushalten (angenommener Verbrauch: 4.000 kWh/Jahr) erzeugt, so dass in 20 Jahren damit ca. 2.300 t CO₂-Emissionen eingespart werden. 31 Bürger und Unternehmen haben die Gelegenheit genutzt, sich in Form von Nachrangdarlehen und Geschäftsanteilen finanziell an dem Projekt zu beteiligen und stellten so 30% der nötigen Investitionssumme zur Verfügung.

Kennzahlen und wirtschaftliche Kriterien

Nennleistung	ca. 145 kWp*
Prognostizierter Stromertrag	922 kWh/kWp
Investitionsvolumen	ca. 570.000 €
Effektivverzinsung (Darlehen)	ca. 5,5% + bis zu 4 % Bonus (abhängig vom Mehrertrag)
Dividende auf Geschäftsanteil	abhängig vom Gewinn der Genossenschaft
Inflationsausgleich	Berücksichtigung von steigenden Betriebskosten (2,5% /Jahr)

*kWp - Maßeinheit für die genormte elektrische Leistung (Nennleistung) einer Solarzelle oder eines Solarmoduls

Verfahrensweise

Wir übernehmen für Sie die gesamte Abwicklung: von der Machbarkeitsprüfung über die Wirtschaftlichkeitsrechnung, die Finanzierung, die Betreuung der Anteilsinhaber, die Anlagenbeschaffung und -erstellung, die Versicherung, die Anmeldung beim Energieversorger, die Betriebsführung bis zur Anlagenüberwachung und Instandhaltung.

Und so erreichen Sie uns:

Friedrich-Wilhelm Raiffeisen Energie eG, Berliner 19a, 97616 Bad Neustadt, Tel.: 09771 6210 45
Fax: 09771 6210 49 – Email: info@raiffeisen-energie-eg.de – www.raiffeisen-energie-eg.de

Bitte Antwort per Post oder Fax 09771 / 6210 49 oder per Email: info@raiffeisen-energie-eg.de

Wir bitten um weitere Informationen und Kontaktaufnahme:

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

E-Mail / Telefonnummer

Friedrich-Wilhelm Raiffeisen Energie eG
Berliner Straße 19a

97616 Bad Neustadt / Saale